



Bundesinstitut
für Sportwissenschaft

Ausschreibung eines Forschungsprojekts im Rahmen des Forschungsprogramms für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL)

„*Wissensmanagement im WVL*“

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	16.06.2008
Projektbearbeitungszeitraum	maximal 48 Monate

1 Einleitung

Für ein erfolgreiches Abschneiden des deutschen Spitzensports ist eine wissenschaftliche Unterstützung von elementarer Bedeutung. Das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport (WVL) verfolgt das Ziel, mit einer effektiven und effizienten wissenschaftlichen Unterstützung die internationale Wettbewerbsfähigkeit deutscher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zu sichern bzw. mittelfristig auszubauen. Oberstes Steuerungsgremium im WVL ist der im Februar 2006 konstituierte Strategiausschuss (StrA).

Zur Optimierung der wissenschaftlichen Unterstützung des Leistungssports wurde im StrA ein „*Langfristiges strategisches Forschungsprogramm für das Wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport*“ (Forschungsprogramm WVL) entwickelt und am 18. März 2008 verabschiedet. Das Programm ist langfristig bis zum Jahr 2016 angelegt und dient als gemeinsamer Orientierungsrahmen für das WVL.

Zur Umsetzung des Forschungsprogramms WVL schreibt das BISp mehrjährige Forschungsvorhaben aus. Aufgrund der Komplexität der Themen und der Forschungsziele in diesem Programm wird dabei für die Projektbearbeitung ein multi- bzw. interdisziplinäres Vorgehen erwartet. Dies schließt eine möglichst integrierte Theoriebildung, hochspezielle Methodenwahl, integrative Ergebnisinterpretation und Praxisevaluation sowie eine schnelle Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis des Spitzensports ein.

Um Freiräume für forschersiche Kreativität und Innovation zu ermöglichen, sind die in der Ausschreibung aufgeführten erwarteten Leistungen als Minimalforderungen zu verstehen.

2 Problembeschreibung

In der Spitzensportpraxis und in der Wissenschaft wird beständig auf das große Interesse an einem effektiven und effizienten Wissenstransfer und Wissensmanagement als gezieltes Planen, Steuern und Kontrollieren des im Spitzensport vorhandenen und erfolgsrelevanten Wissens hingewiesen. Der professionelle Umgang mit der Ressource Wissen wird als wesentlicher Wettbewerbs- und Erfolgsfaktor im Spitzensport angesehen. Wissen wird dabei u.a. sowohl aus wissenschaftlichen Erkenntnissen als auch aus Praxiserfahrungen und -erkenntnissen generiert. Bisher fehlen Untersuchungen und gezielte Optimierungsansätze eines interorganisatorischen Wissensmanagements im WVL.

3 Zielstellung

Übergeordnetes Ziel des Forschungsprojekts ist die Erarbeitung eines Gesamtkonzepts zur Optimierung des Wissensmanagements zwischen allen Partnern des WVL zum Nutzen des deutschen Spitzensports.

Das Forschungsprojekt „Wissensmanagement im WVL“ soll im Kern der Frage nachgehen, wie der Wettbewerbsfaktor Wissen zurzeit im gesamten WVL organisiert wird sowie in einem Optimierungsprozess organisiert werden kann. Das Betrachtungsfeld umfasst dabei u.a. den gesamten Wertschöpfungsprozess der Entwicklung einer leistungssportlich relevanten Forschungsidee bis zur Umsetzung der Erkenntnisse in die Sportpraxis als auch interaktionistisch die Evaluation der Umsetzung und Rückkoppelung der Praxiserkenntnisse von der

Leistungssportpraxis in die Wissenschaft. Dabei sollen auch die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten im Wissenstransfer und in den Verwendungsmöglichkeiten der eher naturwissenschaftlichen im Vergleich zu den eher sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen Berücksichtigung finden. Die Zielstellung des Forschungsprojekts beinhaltet sowohl eine horizontale (z.B. zwischen den sportwissenschaftlichen Instituten und zwischen den Bundessportfachverbänden) als auch eine vertikale Betrachtung (z.B. innerhalb eines Bundessportfachverbandes vom D/C-Kader bis A-Kader-Bereich) des Informations- und Wissenstransfers im WVL.

4 Erwartete Leistungen

Im ersten Teil des Forschungsprojekts wird eine System- und Bedarfsanalyse der bestehenden Wissensmanagementprozesse im WVL erwartet. Dabei sollen u.a. folgende Unterpunkte bearbeitet werden:

- Identifikation von Wissensträgern und -nutzern im WVL (z.B. an den Universitäten, anderen spitzensportrelevanten Institutionen und Organisationen, bei den Bundessportfachverbänden)
- Identifikation von Wissensarten im WVL (z.B. Verortung von Erfahrungswissen und Expertenwissen, Sachwissen und Handlungswissen, implizitem und explizitem Wissen)
- Identifikation von zentralen wissensbezogenen Schnittstellen
- Erforschung von Bedingungen und Einflussgrößen eines effizienten Wissenstransfers zwischen allen Partnern des WVL
- systematische Beschreibung des Wissensbedarfs und der Wissensdefizite im WVL
- der Prozess der Wissenskommunikation und der Wissensnutzung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle und Aufgaben der Wissenschaftlichen Koordinatoren der Bundessportfachverbände
- Barrieren eines effizienten Wissensmanagements

Im zweiten Teil des Forschungsprojekts wird auf der Basis der System- und Bedarfsanalyse die Erstellung eines praxiswirksamen und umsetzbaren Gesamtkonzepts eines optimierten, effizienten Wissensmanagements im WVL erwartet. Dieses soll u.a. die konzeptionelle Entwicklung von Organisationsstrukturen, Verfahrensweisen, effizienten Netzwerkstrukturen, die Anwendung von geeigneten Methoden und Technologien des Wissensmanagements sowie Kosten-Nutzen-Analysen unter Berücksichtigung von Wertschöpfungsaspekten integrieren. Das Ergebnis der Kostenanalyse muss eine verlässliche Grundlage eines Finanzierungsplans für Optimierungsmaßnahmen des Wissensmanagements im WVL darstellen.

5 Hinweise zur Erstellung der Projektkonzeption

- multi- bzw. interdisziplinäre Gesamtprojektkonzeption, möglichst unter Einbindung der Kommunikations- und Informationswissenschaft
- Beschreibung der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe und Darstellung der projektspezifischen organisatorischen Rahmenbedingungen

- Darstellung der Zusammenarbeit mit geplanten Partnern des WVJ inklusive der Sportpraxis
- Weitere Hinweise zu erwarteten Inhalten finden sich in der BISP-Projektskizzen-Vorlage (s.u.).

6 Projektrahmen

6.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

In Anlehnung an den olympischen Zyklus ist eine Projektlaufzeit von bis zu vier Jahren vorgesehen. Der Projektstart wird für das 4. Quartal 2008 angestrebt. In Abhängigkeit von den erreichten Zielen ist eine Verlängerung des Zeitkorridors im Sinne von Anschlussprojekten möglich.

6.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt über das BISP und einen Projektbeirat mit Vertretern aus der Wissenschaft, der Sportpraxis und aus den Sportinstitutionen des DOSB.

6.3 Berichtspflichten

In Anlehnung an die allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sowie an definierte Projektmeilensteine legt das BISP Termine zur Abgabe von Statusberichten und wissenschaftlichen Zwischenberichten fest. Weiterhin sind mündliche Präsentationen gegenüber dem Projektbeirat bzw. dem Strategieausschuss vorgesehen. Der Abschlussbericht ist spätestens sechs Monate nach Ende der Projektlaufzeit vorzulegen.

7 Bewerbung und Begutachtung

7.1 Begutachtungsverfahren

Die Begutachtung erfolgt über ein zweistufiges Verfahren in Anlehnung an Verfahrensweisen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG):

1. Stufe: Projektskizze (Kurzfassung)

In der ersten Verfahrensstufe reicht der Antragsteller / die Antragstellerin beim BISP eine Projektskizze, bestehend aus einer ca. 3-5-seitigen Kurzbeschreibung des Projektes sowie einer Kurzfassung der administrativen Daten, ein.

Dafür sind ausschließlich das vorliegende BISP-Formular „*BISP-Projektskizze*“ (<http://www.bisp.de>, Rubrik *Forschungsförderung, Formularcenter*) sowie das Formular „*easy-Skizze*“ (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>) zu nutzen. Die Frist zur Vorlage der Projektskizze endet vier Wochen nach Ausschreibung.

Die Projektskizze muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung (s.u.) enthalten.

Die eingegangenen Projektskizzen stehen untereinander im Wettbewerb. Nach einer ersten vergleichenden Begutachtung und einer Expertenanhörung erfolgt die Auswahl der für die 2. Bewerbungsstufe vorgesehenen Projektskizzen.

2. Stufe: vollständige Projektkonzeption (Langfassung)

Für die zweite Verfahrensstufe werden die Bewerber mit ausgewählten Projektskizzen vom BISp aufgefordert, binnen vier Wochen einen ausführlichen und detaillierten Projektantrag vorzulegen. Das BISp behält sich hierbei vor, bei Bedarf in Abstimmung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Expertenanhörung Auflagen und Anregungen einzubringen, die in der weiteren Konzeption berücksichtigt werden sollen.

Für die vollständige Projektkonzeption ist neben der ausführlichen Projektbeschreibung ein formaler Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-AZA V8.02) beim BISp einzureichen. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter www.foerderportal.bund.de herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/download.html>).

7.2 Förderentscheidung und Bewilligung

Die Begutachtung der Projektskizzen sowie der vollständigen Projektkonzeptionen erfolgt unabhängig durch jeweils mindestens drei im Themengebiet der Ausschreibung ausgewiesene Wissenschaftler/Wissenschaftlerinnen.

Kriterien für die Beurteilung

Hauptkriterien

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung
Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie; Begründung der Relevanz des Projekts aus forschungssystematischer oder anwendungsorientierter Sicht
- Innovationskraft und Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung
Wahl und Darstellung des Untersuchungsdesigns (z.B. Feldstudie als Längsschnittanalyse, Stichprobenwahl, Untersuchungs-, Auswertungsmethoden, Statistik)

Nebenkriterien

- Angemessenheit der Kosten-Nutzen-Relation
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe
Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen des Antragstellers
Problemangemessene Zusammenarbeit mit Praxispartnern und sonstigen Partnern im VWL, Transferstrategie in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse

Bewilligung

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

8 Sonstiges

Frist für die Einreichung von Angeboten (maßgeblich ist der Eingang des Angebots im BISp):

16.06.2008

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn**

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

Bitte nicht öffnen - Angebot „*Wissensmanagement*“

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit der zuständigen BISp-Mitarbeiterin:

Name: **Dr. Mirjam Rebel**

FG: **Forschungsdokumentation / Innovationsmanagement**

Tel.: **0228/99 640 9044**

Email: **mirjam.rebel@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.